stadtzeitung

BISCHOFSHOFEN INFORMIERT

Erscheinungs- und Verlagspostamt Bischofshofen

29. Jahrgang - Dezember 2024 - Ausgabe Nr. 4

Amtliche Mitteilung – zugestellt durch post.at



Winterliches Bischofshofen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

im ablaufenden Jahr konnten positive Entwicklungen in vielen Bereichen des städtischen Lebens verbucht werden. Bischofshofen stellt sich sowohl den kommunalen und auch globalen Herausforderungen und findet innovative Lösungen. Ob in den Bereichen Bildung, Infrastruktur, Wohnen, Freizeitgestaltung oder Energieeffizienz, die Stadt bemüht sich zeitgemäße und zukunftsorientierte Antworten zu finden. So wurde beispielsweise durch die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des städtischen Wirtschaftshofes ein wichtiger Schritt in Richtung Energieunabhängigkeit und Blackout-Vorsorge gesetzt. Diese zählt zu den größten PV-Anlagen im Land Salzburg. Auch der neue Stadtsaal ist bereits bestens ausgebucht und hat sich zu einem Zentrum des gesellschaftlichen Lebens im Ort entwickelt.

Eine schöne Adventzeit,
gesegnete Weihnachten und
ein glückliches Jahr 2025

wünschen Ihnen die Mitglieder
des Stadtrates und der Gemeindevertretung
sowie die Bediensteten der Stadtgemeinde

INHALT Seite

Konstruktiver Diskurs 2
Kommunale Projekte 4
Gainfeldbach: Gefahr gebannt 5
Erneuerbare Energiegenossenschaft ... 5
Ihre Meinung ist uns wichtig 6
Regeln für den Winterdienst 8
Entsorgung: Gelbe Formel 9
Abfuhrplan 10
Ruhiger Jahreswechsel 12
Ehrung für Gemeindemandatare 13
Abend des Sports 14
Stadtsiegel für Marianne Niederdorfer .. 15
Kulturpreis für Salonorchester 16
Kindergarteneinschreibung 17
Seniorenheim-Geschichten 18
Gesunde Gemeinde 19
Stadtprogramm 20

Es tut sich was!



Wie die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats an anderer Stelle dieser Ausgabe möchte auch ich hier ausgewählte Punkte aus meinem Zuständigkeitsbereich herausheben, welche bei der öffentlichen Gemeindeversammlung Thema waren.

Deutlich sichtbar ist die laufende Neugestaltung der Spielplätze. Hervorzuheben sind hier aktuell die neuen Hardcourt-Plätze am Zimmerberg und im Stegfeld, die für verschiedene Ballsportarten nutzbar sind. Bei der Auswahl der Spielgeräte und der Flächengestaltung war und ist entscheidend, dass die Kinder und Jugendlichen ihre sozialen, kreativen und motorischen Bedürfnisse und Fähigkeiten ausleben können.

Ein weiteres aktuelles Thema ist die Verlegung des Jugendzentrums. Die jetzigen Räumlichkeiten sind aus mehreren Gründen nicht optimal geeignet (z.B. Standort, Raumaufteilung), auch die Verlängerbarkeit des Mietvertrags war immer wieder unsicher. Nun wird das Jugendzentrum in die zentral gelegenen Räumlichkeiten der ehemaligen Sparda-Bank umziehen können. Diese bieten sehr gute Rahmenbedingungen, sind gut erreichbar und werden sich zu einem einladenden Treffpunkt gestalten lassen.

Erfreulich waren im vergangenen Jahr auch die Eröffnung der renovierten und erweiterten Mosshammer-Mittelschule sowie die Auszeichnung der Leader Region Pongau mit dem MINT-Regionen Qualitätslabel. Bischofshofen und sechs weitere Pongauer Gemeinden sind nun offiziell MINT- Gemeinden. Ein bedeutender Schritt, um zukunftsrelevante Themen regional aufgreifen zu können!

Und auch im Bereich Tourismus können wir positive Entwicklungen verzeichnen. Ein deutliches Nächtigungsplus zeigt, dass wir an touristischer Attraktivität gewonnen haben.

Vizebürgermeisterin
Mag. Eva Bischofer
Jugend, Familie, Bildung, Tourismus

Konstruktiver Diskurs: Stadtpolitik und Bevölkerung

Wenn von direkter Demokratie die Rede ist, rückt meist die Bundesebene in den Fokus. Dabei stehen auch auf Gemeindeebene unterschiedliche Verfahren wie Volksbefragung, Volksabstimmung, Volksbegehren und öffentliche Gemein-


Bilder: Strauß


Bilder: Köfler





Projekte für die Zukunft: Attraktivierung der Spielplätze, PV-Anlage am Dach des Wirtschaftshofes, Theateraufführung »Maria Emhart« im neuen Stadtsaal, die sanierte MS Mosshammer mit Anbau

Die öffentliche Gemeindeversammlung ist ein Instrument der direkten Demokratie. In der Schweiz ist diese die unmittelbare Zusammenkunft der stimmberechtigten Bevölkerung und damit ein direktdemokratisches politisches Organ. In Österreich dient die öffentliche Gemeindeversammlung ausschließlich der Information und Diskussion kommunaler Angelegenheiten. Zudem ist diese nur in Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Burgenland in der jeweiligen Gemeindeordnung verankert. In Oberösterreich ist die Durchführung nur dann vorgeschrieben, wenn ein Vorhaben von besonderer Tragweite geplant ist. Laut Salzburger Gemeindeordnung hat der Bürgermeister in der öffentlichen Gemeindeversamlung *»über die wichtigsten Angelegenheiten zu berichten, mit denen sich die Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat und mit denen sie sich in nächster Zukunft befassen muss.«* Die Veranstaltung ist jährlich durchzuführen und *»anschließend an den Bericht ist den Gemeindemitgliedern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. (...) Die vorgebrachten Einwendungen und Anregungen sind von den Organen der Gemeinde bei der weiteren Behandlung der Angelegenheit in Erwägung zu ziehen.«* Bgm. Hansjörg Obinger informierte über die aktuellen Gemeindedaten und -projekte und zudem berichteten die Mitglieder des Stadtrates über die Tätigkeit in ihren Ressorts *(weitere Berichte siehe Seite 6 und 7).*

Umfassende Information

Auch bei der diesjährigen Gemeindeversammlung wurde die Bevölkerung wieder umfassend über die Arbeit der Gemeinde informiert. Die Projekte im



In den letzten Jahren haben mehrere bundes- und landespolitische Entscheidungen, kombiniert mit der schwierigen Wirtschaftslage, dazu geführt, dass den Gemeinden erheblich weniger Mittel für die kommunale Daseinsvorsorge zur Verfügung stehen. Trotzdem ist es mit Umsicht gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt 2025 für die Stadtgemeinde aufzustellen, der Notwendigkeiten abdeckt und Bedürfnisse nach vorhandenen Möglichkeiten zu berücksichtigen versucht. Bund und Land müssen aber in die Pflicht kommen!

Vizebgm. Mag. Eva Bischofer
(Fraktionsobfrau der SPÖ)

im positiven Austausch über kommunale Themen

deversammlungen zur Verfügung. Die Voraussetzung und Abwicklung dieser Instrumente der lokalen Mitbestimmung sind in den jeweiligen Gemeindeordnungen unterschiedlich geregelt und variieren zwischen den Bundesländern.

laufenden Jahr reichten von der Eröffnung der sanierten Mittelschule Mosshammer über die Attraktivierung der Kinderspielplätze bis hin zum neuen Festsaal im Gasthof Alte Post und zur Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftshofes. Der Stadtsaal hat sich seit der Eröffnung im Dezember des Vorjahres bestens bewährt und ist sehr gut ausgelastet. Die Situation beim Bahnhof hat sich durch unterschiedliche Maßnahmen beruhigt. Die Verbauung des Gainfeldbaches ist schon so weit fortgeschritten, dass der Schutz zu hundert Prozent gegeben ist. Das Böhse Onkelz Konzert im Schanzengelände ist sehr gut verlaufen, im kommenden Jahr sind jedoch keine weiteren Konzerte geplant. Die Blackoutvorsorge ist u.a. durch die Anschaffung eines mobilen Aggregats mit Batteriespeicher zur Notversorgung beim Wirtschaftshof sowie eines Hybridsystems und Notfallaggregats für das Seniorenheim weitgehend gesichert. Die Sanierung der Garderoben in der Hermann-Wielandner-Halle ist abgeschlossen. Die als Ausweichquartier während der Bauzeit angeschafften Container werden weiterhin für die öffentliche Nutzung verwendet und vorerst im Freizeitgelände aufgestellt. Auch das Nachtfahrverbot, der Schranken im Schanzengelände und der Kreisverkehr im Bereich P&R-Parkplatz haben sich gut bewährt. Das neue Rüstlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr wurde mit 200.000 Euro subventioniert. Das alte Fahrzeug war bereits seit rund 34 Jahren in Betrieb. *(Fortsetzung auf Seite 4)*



Die Mitglieder des Stadtrates diskutierten bei der Gemeindeversammlung mit dem interessierten Publikum: Souverän moderiert wurde die Veranstaltung von Harald Moser



Ausgeglichene Finanzen werden auch unsere Stadtgemeinde vor große Herausforderungen stellen. Umso wichtiger wird es sein, hohe Ausgaben und Großprojekte penibel auf die Kostenmäßigkeit zu prüfen, damit nicht lang dienende, identitätsstiftende Institutionen, egal ob Sportstätten oder im kulturellen Bereich, aber auch notwendige zukünftige Investitionen darin, einem falsch angesetzten Sparstift zum Opfer fallen.

StR Mag. Raimund Unger
(Stv.Fraktionsobmann der ÖVP)



Die aktuelle finanzielle Lage im Bund und Land spiegelt sich auf Gemeindeebene wider. Umso wichtiger ist es und zugleich unsere Verantwortung, umsichtiger sowie zielgerichteter mit dem Steuergeld der Bevölkerung umzugehen. Unser Wunsch wäre, alle Grossinvestitionen und Projekte wie zum Beispiel Stadtsaal, Sportplatz, Interspar usw. per Bürgerbefragung mitbestimmen zu lassen. Das ist ein klares Signal für »Direkte Demokratie.«

StR. Helena Rieder
(Fraktionsobfrau der FPÖ)



Gratulation zu großartigen Leistungen

Im November durften wir nun - jeweils in sehr feierlichen Festakten - anlässlich der Sportlerehrung und der Vergabe des Kulturpreises in entsprechend wertschätzender Form unseren Aushängeschildern im Sport- und Kulturbereich »Danke« sagen und sehr herzlich zu ihren herausragenden Leistungen gratulieren! Die geschafften Erfolge verdienen großen Respekt, aber nicht nur den Geehrten gegenüber, sondern vor allem auch jenen, welche im Hintergrund ihr Wirken in den Dienst der Talententwicklung stellen.

Speziell die Trainerinnen und Trainer im Sportbereich sowie die Lehrerinnen und Lehrer im Musikbereich sind die Fundamente für die unglaublichen Leistungen, welche junge Talente bei uns in Bischofshofen geschafft haben. Es braucht nicht nur jede Menge Veranlagung, sondern viel mehr auch die Begeisterung und das Herzblut am Weg zur »Leidenschaft«. So ist hinter jeder Weltmeisterin oder Weltmeister sowie allen anderen Titelträgerinnen eine Mentorin oder ein spezieller Förderer zu finden. Wie erfolgreich diese Symbiose von jungem Talent und fördernder Routine ist, zeigen die unglaublichen Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler sowie unsere Musikerinnen und Musiker!

Von Weltmeisterinnen und Weltmeistern beginnend bis hin zu erfolgreichen Musikerinnen und Musikern der weltbesten Orchester reicht das Leistungsspektrum unserer Bischofshofen Gemeinde! Und genau diese Erfolge sind es, die wiederum unseren Kindern die Perspektiven und Ziele in ihrer freizeitlichen Beschäftigung geben! Es braucht sie zwingend, die klangvollen Vorbilder für unsere Jugend! Ein riesengroßes Dankeschön und eine herzliche Gratulation gilt allen Ausgezeichneten und Geehrten der Sportlerehrung sowie im Gesamten dem Salonorchester Bischofshofen für ihre fulminanten Erfolge und ihr Wirken!

Ihr Bürgermeister
Hansjörg Obinger


Bilder: Köfler





Zukünftige Projekte

Im kommenden Jahr wird die Infrastruktur in den Bereichen Wasser und Kanal weiter verbessert und Straßen werden saniert. Bischofshofen setzt wie bisher auf verdichteten Wohnbau, um die Bodenversiegelung zu reduzieren. Derzeit liegt der Fokus auf der Südtirolerstraße. Dabei werden die alten Gebäude abgetragen und durch neue, zeitgemäße Wohnbauten ersetzt. Die Spielplätze werden attraktiver gestaltet und an einer Ansiedelung des Landesskimuseums im Schanzengelände wird gearbeitet. Die Jubiläums-Feierlichkeiten zu 25 Jahre Stadterhebung sollen im Herbst 2025 im Rahmen des Erntedankfestes erfolgen.

Anfragen und Vorschläge

Das interessierte Publikum nutzte die Gelegenheit für Fragen und zur Einbringung konstruktiver Vorschläge.

- So wurde angeregt, dass die Lok bei der Ortseinfahrt renoviert werden soll. *Dies ist bereits von Seiten der Stadtgemeinde geplant.*
- Die Fitnessgeräte im Bereich Wasserfall sollten erneuert und durch Outdoor-Trainingsgeräte entsprechend jenen im Freizeitgelände ersetzt werden. Auch das kleine Gebäude beim Weg zum Wasserfall sollte saniert werden.
- Bischofshofen verfügt über schöne Wanderziele. Die Markierung sollte jedoch für nicht Ortskundige verbessert und durchgehend gestaltet werden. *Diesbezüglich hat der TVB bereits konkrete Überlegungen.*
- Der Tauernradweg sollte besser beschildert werden, die RadfahrerInnen finden im Bereich Ehrensberger vom Stegfeld nicht ins Zentrum. Ein Verkehrskonzept für Radfahrer wäre notwendig. Diese sollten nicht entlang der Ortskernumfahrung fahren sondern durch das Ortszentrum geleitet werden.
  Die Verbesserung der Ausschilderung wurde bereits mit dem TVB besprochen.
- Zum Schutz des Ortsbildes sollten Plastikzäune verboten werden. Diese werden vermehrt aufgestellt, sind nicht nur optisch ein Problem sondern auch aufgrund ihrer begrenzten Haltbarkeit für die Umwelt schädlich. Naturzäune haben viele Vorteile. Diese halten länger, können nach Wunsch geschnitten werden und sind im Gegensatz zu Plastikzäunen keiner Höhenbegrenzung unterworfen.
  Für das Verbot von Plastikzäunen ist das Baupolizeigesetz zuständig. Die Gemeinde hat keine Handhabe.
- Die Zufahrt zum Böhse Onkelz Konzert über den Friedhof war ideal, diese sollte auch beim Dreikönigsspringen gelten. Bei Veranstaltungen im Stadtzentrum ist die Lautstärke oft viel zu hoch. Beispiele dafür sind die Fanmeile beim Böhse Onkelz Konzert, das Skisprung Open Air und das Stadtfest. Für AnrainerInnen ist dies oft sehr schwierig, diese erwarten sich mehr Respekt. Zudem wird die Frage gestellt, welche Veranstaltungen im kommenden Jahr im Schanzengelände geplant sind.
  Für 2025 sind keine Open-Air-Konzerte im Schanzengelände geplant.
- In Bischofshofen gibt es sehr viele Baustellen. Teilweise ist es für BewohnerInnen wie beispielsweise Richtung Rosenthal schwierig nach Hause zu kommen.
  Ein Teil der Baustellen wird von privaten Bauträgern abgewickelt. Diese halten sich teilweise nicht an die Auflagen.
- Beim P&R-Parkplatz beim Bahnhof stehen zu wenig Parkplätze auch aufgrund vieler Dauerparker zur Verfügung. Es sollte ein Parkhaus errichtet werden, um den Platz optimal zu nutzen.
  Derzeit erfolgt eine genaue Kennzeichenerfassung bei der Einfahrt. Gratisparken ist nur mit gültigem ÖBB-Fahrschein möglich. Die Errichtung eines Parkhauses ist im Gesamtkonzept der Ortsgestaltung vorgesehen. Die geplante Finanzierung des Parkhauses: 50 Prozent ÖBB, jeweils 25 Prozent Land Salzburg und Gemeinde. Bzgl. der Errichtung fanden bereits vor längerer Zeit Gespräche mit dem Land statt.
- Die Super s'Chool-Card sollte von der Gemeinde gefördert werden - analog zu Schwarzach.
  Die Gemeinde bietet derzeit sechs Klimatickets zum Ausleihen an. Das Angebot wird sehr gut angenommen und soll noch aufgestockt werden. Generell ist ein Umdenken im Bereich Verkehr notwendig.
- Für Seniorinnen und Senioren, die am Buchberg und Kreuzberg wohnen, sollte ein- bis zweimal pro Woche eine Extrafahrt mit dem Bus durchgeführt werden, die aktuellen Fahrten sind nicht ideal, zudem gibt es im Sommer keinen Schülerbus.
- Die Mobilität ist in Bischofshofen ein Problem, es gibt viel zu viel Verkehr. Eine Umorientierung wäre notwendig. Die FußgängerInnen sollten beim Bahnhof den Übergang nutzen, durch den Zebrastreifen entsteht Stau im Ort. Der Zugang zur Überführung beim Bahnhof ist schwer erreichbar. Auch bei Dienstschluss der Firma Liebherr stockt der Verkehr.
- In Mitterberghütten - Hauptstraße und Gewerbegebiet - fahren die Autos viel zu schnell, in der Nacht oft geschätzte 100 km/h. Eine stärkere Überwachung wäre notwendig zudem sollte der Bau eines Kreisverkehrs überlegt werden.
  Die anwesenden Vertreter der Exekutive nehmen das Anliegen auf.
- Im Ort sollten mehr Defibrillatoren zur Verfügung stehen.
  Standorte sind u.a. beim Seniorenheim, Friedhof, Bahnhof, Hermann-Wielandner-Halle und im Stadtamt
- Bei Sirenenalarmierung sollte man zeitnah erfahren, was passiert ist.
  Die FFW stellt die Informationen auf die Website.

Gainfeldbach weitgehend verbaut: Gefahr gebannt



Die Klimakrise ist in Österreich angekommen. Unwetter und Starkregen fordern die Einsatzkräfte und richten durch Murenabgänge und Überschwemmungen erhebliche Schäden an. Besonders für das Stadtzentrum von Bischofshofen stellt der Gainfeldbach eine erhebliche Bedrohung dar. Der gesamte Gefährdungsbereich erstreckt sich vom Kreisverkehr Süd bis zum Autohaus Vierthaler. Grund dafür sind die *»großen Wildholz-, Geschiebe- und Hochwassermengen aus dem rund 12,5 km² großen Einzugsgebiet. Im Gefährdungsbereich können bei einem 150-jährlichen Bemessungsereignis die Bauten und Verkehrswege beschädigt oder zerstört werden.«* Daher wurde 2021 mit der Verbauung des Gainfeldbaches begonnen. Drei Hochwasserretentionsbauwerke sind bereits fertiggestellt. Somit kann seit Ende November dieses Jahres eine Wasserfracht von ca. 90.000 m³ zurückgehalten werden. Damit ist die Gefahr gebannt, dass der Gainfeldbach bei lang anhaltenden Niederschlägen über die Ufer tritt und das Stadtzentrum flutet. Diesen Oktober wurde mit dem Aushub des Wildholzfilters begonnen, ein Teil des Bauwerks wird noch in diesem Jahre errichtet. *»Somit sollten Ende 2025 die fünf Wildbachbauwerke voll funktionsfähig sein um Geschiebe in Verbindung mit Unholz durch den Wildholzrechen und das Geschiebedosierwerk zu filtern und die Hochwasserfracht durch die drei Hochwasserretentionsbauwerke zu drosseln.«*, so DI Urban Ammerer von der Wildbach- und Lawinenverbauung Pongau, Flach- und Tennengau. In den kommenden Jahren werden noch der Unterlauf des Gainfeldbachs oberhalb des Stadtzentrums bis zur Skisprungschanze und der Astengraben ab dem Schnurrngut bis zur Güterwegbrücke Gainfeld gesichert und saniert. Um Abblaikungen, die zu Murenbildungen führen können, zu verhindern, werden am Astengraben Holzkrainerwerke errichtet.

Aus der Ortschronik: Naturkatastrophe im Jahr 1775



Am 20. August 1775 brach eine schreckliche Naturkatastrophe über Bischofshofen herein. Durch schwere Regenfälle schwoll der Gainfeldbach an, eine Verklausung im Oberlauf löste sich und hatte eine riesige Schlamm- und Flutlawine zur Folge. Mit Ausnahme des Kastenturmes wurden bei diesem Unglück alle Gebäude des Kastenhofes schwer beschädigt oder zerstört. Auch das Mang-Wirtshaus, das Schusterhäusl, das Bruckl- sowie das Kramerhaus und die chiemseeische Hoftaferne wurden vernichtet. Da gerade Markttag war, hielten sich viele Menschen in den Gasthäusern auf oder suchten Zuflucht in den Häusern. 17 Menschen kamen bei dem Hochwasser ums Leben, sechs davon blieben für immer vermisst. 34 Menschen konnten gerettet werden. Einige der tödlich Verunglückten wurden erst in Pfarrwerfen bzw. in Vigaun aus der Salzach geborgen. Die Sage vom Teufelsgeiger geht auf diese schrecklichen Ereignisse zurück.


Bild: VS Markt

Erneuerbare Energie-Genossenschaft Bischofshofen: Gemeinsam Ökostrom erzeugen und teilen

Faire und leistbare Stromtarife - und das mit grüner Energie, die direkt in Bischofshofen erzeugt wird. Die Idee: Ökostrom wird gemeinsam in der Region durch Photovoltaikanlagen produziert und innerhalb der Genossenschaft zu fairen und attraktiven Preisen geteilt. Privathaushalte, Klein- und Mittelbetriebe (KMU) können der EEG-Bischofshofen beitreten - als Stromkonsument, als Stromproduzent oder als beides. Die Stadtgemeinde selbst ist bereits aktives Mitglied in der EEG-Bischofshofen.

Eine von der EEG-Bischofshofen initiierte Veranstaltung im Stadtsaal war der Startschuss für potenzielle Genossenschaftsmitglieder. Sehr viele Interessierte konnten sich dabei Informationen einholen. Seither wurden vom Vorstand der EEG viele Themen, wie z. B. die geltende Satzung, Tarife, Abrechnungsmodalitäten, Testlauf, usw. umgesetzt, um die Theorie nun schlussendlich in die Praxis umzusetzen. Am 22. Oktober 2024 fand im großen Sitzungssaal der Stadtgemeinde die erste Aufnahmerunde möglicher Mitglieder statt und das mit Erfolg. In dieser ersten Tranche konnten in Summe dreißig Mitglieder aufgenommen werden. Die zweite Aufnahmetranche wurde bereits avisiert und fand am 19. November 2024 in bewährter Abarbeitung im großen Sitzungssaal der Stadtgemeinde statt.

Der Vorstand der EEG trachtet bei den Aufnahmekriterien speziell auf Ausgewogenheit im Sinne Verbraucher vs. Lieferant von Strom, aber auch auf die geografische Lage sowie die Ausrichtung (Ost-/West-/Südausrichtung, Tal-, Berglage) und Lieferleistung der Photovoltaikanlagen. Die Stadtgemeinde selbst ist als aktives Mitglied mit allen relevanten Zählpunkten und ihrer Photovoltaikgroßanlage voll dabei. Bischofshofen engagiert sich schon seit Jahren für die Umwelt, den Klimaschutz sowie die Energieeffizienz und ist mit diesem weiteren Schritt zurecht eine e5- und Klimabündnisgemeinde.

StR Thomas Stauder
Vorstandsmitglied EEG-Bischofshofen
StR Uschi Pfisterer
StR Raimund Unger

Nähere Infos unter: energiegemeinschaften.ezn.at/bischofshofen oder info@eeg-bischofshofen.at

Ihre Meinung ist uns wichtig

Die öffentliche Gemeindeversammlung stieß auf großes Interesse. Dabei wurde über die aktuellen kommunalen Projekte informiert und es wurden zahlreiche Themen diskutiert. Von Seite 2 bis 7 sind die Informationen zusammengefasst sowie die Stellungnahmen der Mitglieder des Stadtrates abgedruckt. Ihre Meinung ist uns wichtig. Daher ersuchen wir Sie Ihre Beiträge auch per Mail an die Stadtgemeinde zu übermitteln. Ihre Anfrage wird an den zuständigen Ausschuss weitergeleitet. Anregungen bitte an stadtgemeinde@bischofshofen.at.



Als neuer Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft- und Energieangelegenheiten konnten wir im Frühjahr über die erfolgreiche Inbetriebnahme der großflächigen Photovoltaikanlage am Dach des städtischen Wirtschaftshofes berichten. Mit einer Leistung von 376 kWp ist sie eine der leistungsstärksten kommunalen PV-Anlagen im Bundesland Salzburg. Mit einigen kommunalen Photovoltaikanlagen sowie dem Trinkwasserkraftwerk Asten verfügt die Stadtgemeinde Bischofshofen über eine Strom-Eigenproduktion, die bilanziell fast den gesamten Jahresbedarf aller Kommunalgebäude abdecken kann. Über die gegründete »Energiegemeinschaft Bischofshofen« wird der Überschuss-Strom in Zukunft auch in anderen öffentlichen und sodann privaten Gebäuden im Stadtgebiet genutzt werden können. In der Herbstsitzung unseres Ausschusses haben wir in einer anregenden Diskussion die nächsten Pflöcke für e5-Maßnahmen bis zur nächsten Auditierung eingeschlagen. Bischofshofen als e5-Gemeinde wird in Zukunft weitere sinnvolle Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz verwirklichen. Mein Anliegen und Fokussierung des Ausschusses im kommenden Jahr - Stichwort Diskussion aufgrund eines geplanten Großmarktes im äußeren Stadtbereich - auf unsere Innenstadt und deren Belebung nicht zu vergessen. Die Innenstadt und deren Betriebe dürfen durch Entwicklungen im städtischen Grenzbereich nicht ausgehöhlt werden.

StR. Mag. Raimund Unger
Wirtschaft, Energie- und e5-Angelegenheiten



Ein »Highlight« dieses Jahres war der Seniorenausflug der Stadtgemeinde Bischofshofen. Nach einem Ausflugsziel im Salzburgerischen im Vorjahr, führte uns der diesjährige Ausflug ins benachbarte Oberösterreich. 180 Seniorinnen und Senioren freuten sich sehr, beim Jägerwirt in der Gemeinde Lengau zu Gast zu sein und verbrachten wieder einen wunderschönen und lustigen Nachmittag. Besonders stolz sind wir auf die zahlreichen Aktivitäten unserer Pensionisten bzw. Seniorenverbände. Für die Seniorinnen und Senioren werden ein umfangreiches Ausflugsangebot, sowie zahlreiche Veranstaltungen rund um den Jahreskreis, sowie Sprechstunden etc. angeboten. Auch unsere Seniorenklubs bieten ein tolles und umfangreiches Programm und sind sehr wichtige und tragende Säulen für die Menschen vor Ort. Eine ausgezeichnete Ergänzung dazu ist auch die Tagesbetreuung des Seniorenheims Bischofshofen, welches den Besucherinnen und Besucher nicht nur ein abwechslungsreiches und buntes Programm bietet, sondern vor allem für pflegende Angehörige eine wichtige Entlastung im Betreuungsalltag bietet. Hervorzuheben ist auch die sehr gute Betreuung in unserem Seniorenheim, welche sich durch die Pflege nach dem Böhm-Modell auszeichnet. Als Vorsitzende des Sozialausschusses, freue ich mich schon auf die Umsetzung des nächsten Projekts, der »sozialen Drehscheibe«.

LAbg. StR. Dr. Sabine Klausner
Soziales & Senioren



Zahlen und Fakten: Bei der Alpe Adria - Zählstelle wurden 85.000 Fahrten mit dem Rad durch Bischofshofen registriert, um 20.000 mehr als im Jahre 2021. Am 27. November fand die Regionalkonferenz GESUND & AKTIV-MOBIL im Stadtsaal statt. Die Radboxen am Bahnhof können um 93 Euro / Jahr angemietet werden. Am 20.September fand der »Autofreier Tag« bei schönstem Wetter statt, wurde von vielen Kids besucht und war ein toller Erfolg. Das Klimaticket Salzburg Plus zum Ausleihen im Stadtamt hat sich bestens bewährt. Die Vormerkung ist über ein Reservierungsportal möglich. Am 4.April 2025 findet der traditionelle Fahrradflohmarkt im Kastenhof statt. 25 DOG-Stationen (Sackerl-Automaten) Neue Station-Maximiliansiedlung. 386 Hunde sind in Bischofshofen gemeldet. 20 Altglascontainer an zehn Standorten (Neu: Mühlbacherstraße, ehem. Parkplatz Max-Mann.) Altkleidersammelstellen: 8 Stellplätze mit 11 Sammeleinrichtungen vorhanden. Die Windeltonne wurde in den letzten fünf Jahren für 154 Kinder und 21 Pflegefälle zur Verfügung gestellt. In unseren Kindergärten werden derzeit 56 Personen im pädagogischen Dienst - aufgeteilt auf vier Häuser - beschäftigt und an die 280 Kinder betreut. Freie Plätze werden über eine Warteliste vergeben. Die Kindergarteneinschreibung findet online im Jänner 2025 statt. Highlight für unsere kleinsten Bürger war die Fertigstellung des »Feuerwehrautos« am Spielplatz im Freizeitgelände.

StR. Uschi Pfisterer
Umwelt, Klimabündnis, Kindergartenangelegenheiten



In enger Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften hat die Stadtgemeinde das Recht einen Vergabevorschlag für freiwerdende oder neue Wohnungen zu erarbeiten. Und diese Aufgabe nehmen wir sehr ernst - einerseits mit einem auf der Stadtgemeinde permanent besetzten Wohnungsamt und auf der anderen Seite mit unseren Wohnungssprechtagen, wo wir mit jedem Wohnungssuchenden seine Anforderungen und Wünsche persönlich besprechen. Unsere Wohnungs-Vergaberichtlinien bilden hier die Basis, um die Bewertung für Anspruch und Dringlichkeit möglichst objektiv zu regeln. Die Nachfrage nach Wohnraum ist mit fast 500 Wohnungssuchenden in unserer Stadt nach wie vor auf einem hohen Niveau. Mit unter anderem ein Grund dafür sind die hohen Mietpreise, die für viele Familien, Berufseinsteiger oder Menschen und Pensionisten mit begrenztem Einkommen leistbares Wohnen nahezu unmöglich machen. Hinzu kommen meist noch hohe Betriebskosten und die stark gestiegenen Energiekosten. Anstelle von Neuversiegelung von Grünflächen setzt die Stadtgemeinde auf Abbruch von Bestandsbauten und Verdichtung am gleichen Standort. Bestes Beispiel sind hierfür die Objekte in der Hanuschgasse, wo in der Siedlung nahezu ein neuer Stadtteil entsteht. Als nächstes Bauvorhaben stehen im Rahmen dieser Stadtteilentwicklung die Häuser in der Südtiroler Straße an - beginnend mit den Häusern 13 bis 23.

StR. Thomas Wentz
Wohnungsangelegenheiten



Seit dem Start der Legislaturperiode 2024 habe ich schon vieles umgesetzt. Da ich das Ressort von Dr. Elisabeth Schindl übernehmen durfte, konnte ich auf einem hervorragenden Fundament aufbauen. Gestartet sind wir u.a. mit einem Computerkurs für Senioren, Seniorenturnen, Nordic Walking Workshops, Blutdruckseminar. Im Herbst fand eine Seminarreihe zum Thema Demenz statt. Da Demenz unsere Gesellschaft immer mehr beschäftigt, haben wir heuer unser Angebot zu diesem Thema ausgebaut. Der »Gedächtnistag« wurde sehr gut angenommen und positiv bewertet. Die darauffolgenden Vorträge für Angehörige von Demenzkranken behandelten das Thema vertiefend. Im nächsten Jahr setzen wir die Seminarreihe fort. Im Jahr 2025 starten wir mit einigen tollen Seminaren und Veranstaltungen. Mir ist es auch ein Anliegen unseren Ärzten und Firmen den Vortritt bei Vorträgen zu geben, da ich der Meinung bin, dass wir das beste Potential vor Ort haben. Deshalb freut es mich sehr, heute schon einen Vortrag für nächstes Jahr von Mag. Karin Lastowicka ankündigen zu können. Da uns das Thema Schlaf naturgemäß täglich beschäftigt, findet im Rahmen der Seminarreihe »Schlaf gut« der ÖGK ein entsprechender Vortrag sowie ein darauf aufbauender Vortrag von einer ortsansässigen Firma statt. Zudem freut es mich, den Verein »Gemeinsam stark: Psychosoziale Beratung Innergebirg« für einen Vortragstag in Bischofshofen ankündigen zu dürfen. Die Vorträge finden im Kultursaal statt.

StR. Helena Rieder
Stadtmarketing, Gesunde Gemeinde



Die Nutzung unserer Kletteranlage bei der MS Mosshammer wurde mit einer »Nutzungsvereinbarung« vertraglich und rechtssicher hinterlegt! Diese Anlage steht unseren Vereinen kostenlos zur Verfügung. Die Sanierung des Kabinentraktes beim BSK-Fußballplatz wurde umgesetzt. Mit temporär aufgestellten Wohncontainern wurde die Bauphase überbrückt und die Kabinen samt den Sanitäranlagen konnten bereits mit einer von der Stadtgemeinde und dem Verein BSK unterfertigten Nutzungsvereinbarung vertraglich übergeben werden. Für den Schulsport - es betrifft konkret die Kinder der VS-Markt - ist gerade eine Tartanbahn mit drei Laufbahnen im Entstehen. Lauf- sowie Weitsprungbewerbe können dann durchgeführt werden. Im Freizeitgelände wird der bestehende Kunstrasenplatz einer kompletten Sanierung unterzogen. Unterbau samt Kunstrasen werden ausgetauscht. Die Mietkaufcontainer, welche wir beim BSK-Fußballplatz während der Sanierung im Einsatz hatten, werden nun dauerhaft verwendet. Kabinen-, Sanitär- und Gemeinschaftstrakte können angemietet werden. Die Container werden mit Holzstreben verkleidet und überdacht. Die Gemeinschaftstrakte bieten die Möglichkeit, etwaige Feierlichkeiten mit unserer Jugend auszurichten. Die Subventionsansuchen der Vereine sind eine Herausforderung. Es bedarf hier einer besonderen Umsicht. Vereine, deren Funktionäre und Mitglieder sind ein Abbild unserer Gesellschaft und wichtig im sozialen Leben und Miteinander. Ein Dankeschön für das Geleistete!

StR. Thomas Stauder
Sportangelegenheiten



Die Stadtgemeinde Bischofshofen ist stolz auf ihre lebendige Kunst- und Kulturszene, die unser gesellschaftliches Leben maßgeblich bereichert. Kunst- und Kulturschaffende tragen nicht nur zur Unterhaltung bei, sondern fördern auch den sozialen Zusammenhalt und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit unserer Stadt. Für das mittlerweile über dreißig Jahre lange Engagement wurde dem Salonorchester Bischofshofen der Kulturpreis der Stadtgemeinde verliehen. Diese Ehrung würdigt den herausragenden Einsatz und die musikalische Exzellenz des Orchesters, das seit Jahren das kulturelle Leben unserer Stadt bereichert. Neben der Förderung von Kunst und Kultur ist auch die Unterstützung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken ein zentrales Anliegen der Stadtgemeinde. Erstmals wurde die Förderung für bodennahe Gülleausbringung ausgezahlt, die einen wichtigen Schritt zur Reduzierung von Emissionen und zur Schonung unserer Umwelt darstellt. Die Kombination aus kultureller Vielfalt und ökologischer Verantwortung macht Bischofshofen zu einer Stadt, die gleichermaßen Traditionen ehrt und in die Zukunft blickt. Wir danken allen, die durch ihr Engagement zu unserem lebenswerten Bischofshofen beitragen und unser Leben bereichern. Die Stadtgemeinde wird euer Schaffen auch in Zukunft fördern und unterstützen.

GV Simon Kellner
Stv. Vorsitzender / Kultur & Landwirtschaft

Für die Sicherheit im Einsatz: Der Winterdienst des Wirtschaftshofes



Der Winterdienst des Wirtschaftshofes sorgt für die Sicherheit auf Straßen und Wegen. An Wintertagen ohne Schneefall ist ein Streufahrzeug grundsätzlich ab 5 Uhr morgens unterwegs. Es werden zuerst die wichtigen Straßen (Citybus) bzw. Straßen mit Steigungen sowie exponierte Bereiche gestreut, danach Nebenstraßen und Parkplätze.

Räumung nach fixem Plan

Wenn es schneit sind rund fünfzehn Mitarbeiter des Wirtschaftshofes im Einsatz. Zu räumen sind nicht nur alle Straßen und Plätze sondern auch Gehsteige, Gehwege und Stiegen. Insgesamt stehen sieben Räumfahrzeuge zur Verfügung. Einige wenige Teilbereiche werden überdies an private Räumfahrzeuge vergeben. Die Räumung der Straßen erfolgt nach einer fixen Reihung: zuerst werden Citybusstrecken und die höherrangigen Straßen, danach die Nebenstraßen sowie Parkplätze und abschließend noch die Treppelwege geräumt. Es wird daher um Verständnis ersucht, dass der Räumdienst nicht überall gleichzeitig im Einsatz sein kann.

Halte- und Parkverbot bei Schneeabfuhr

Die Schneeabfuhr erfolgt mit Radlader und LKW. Um den Abtransport durchführen zu können, werden von der Stadtgemeinde für diese Zeit Halte- und Parkverbotstafeln aufgestellt. Diese sind unbedingt zu beachten. Denn rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge werden im Einvernehmen mit der Polizei kostenpflichtig abgeschleppt.

Aufgaben von EigentümerInnen von Liegenschaften

Neben der Stadtgemeinde sind auch die Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften gesetzlich verpflichtet, den Schnee von 6 bis 22 Uhr wegzuräumen. Dazu zählen folgende Aufgaben:

* den Gehsteig räumen und wenn notwendig mit Splitt bestreuen.
* In Straßen ohne Gehsteig ist der Straßenrand auf einer Breite von einem Meter zu räumen und zu bestreuen. Auch den Gehsteigbereich bei Bushaltestellen haben Liegenschaftseigentümer grundsätzlich zu räumen und zu bestreuen.
* Um den Gefahren von Dachlawinen vorzubeugen, sind Schneewechten und Eiszapfen von den Dächern zu entfernen.
* Sollten bei der Räumung der Gehsteige durch die Gemeinde fallweise Flächen mitbetreut werden, für die der angrenzende Hauseigentümer zuständig ist, so passiert dies nur im Rahmen der Möglichkeiten und entbindet den zuständigen Hauseigentümer auf keinen Fall von der Haftung.
* Bei der Räumung privater Parkplätze darf der Schnee nicht auf die öffentliche Gemeindestraße entsorgt werden.

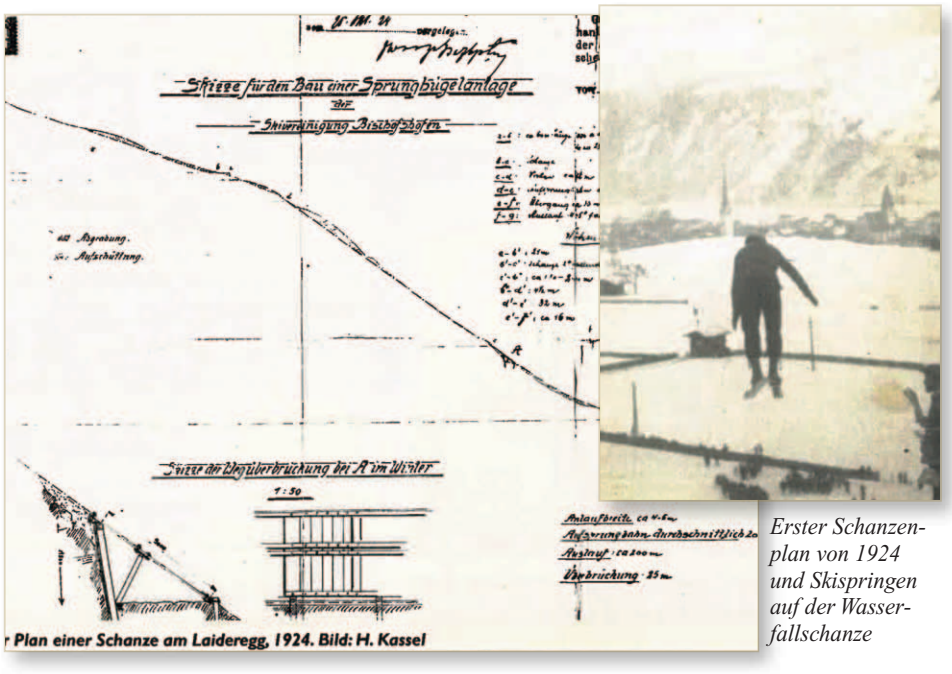
Bei weiteren Fragen:
Schnee-Hotline: 064 62/6143 - 12

Skisprungstadt Bischofshofen: Erster Schanzenplan vor hundert Jahren

Das Finalspringen der Vier-Schanzen-Tournee findet am 6. Jänner 2025 statt. Am 5. Jänner 2025 werden Trainings- und Qualifikationsspringen durchgeführt. Die Vorbereitungen für das Dreikönigsspringen laufen auf Hochtouren. Rund 250 Ehrenamtliche unterstützen die Durchführung des Springens. Die Präparierung der Schanze erfolgt mittels Kunstschnee.

Skisport hat lange Tradition

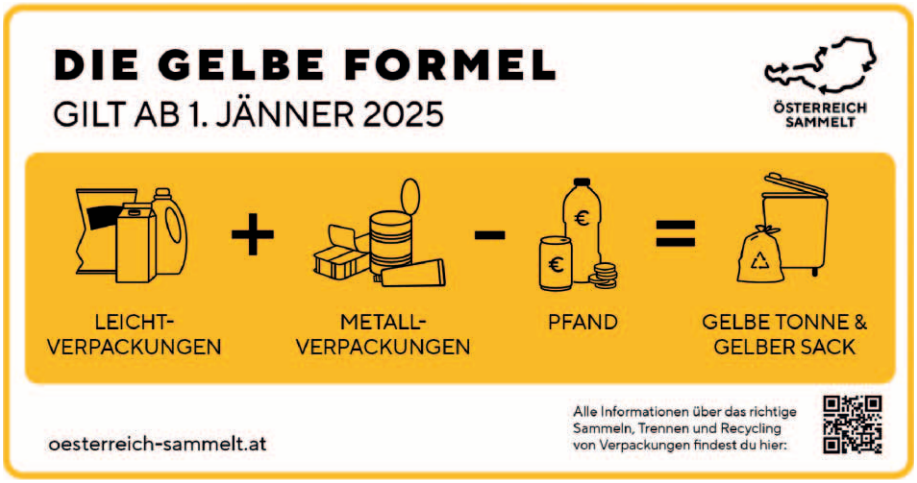
Der Skisport hat in Bischofshofen lange Tradition. Bereits im Jahr 1904 wurde die »Skigesellschaft in Bischofshofen« u.a. mit dem Ziel gegründet *»zur Verbreitung des Skisportes und Ausübung desselben sowohl in Gesellschafts-Ausflügen als auch in geteilten Partien«* beizutragen. Es dauerte jedoch noch zwei Jahrzehnte bis der Sprunglauf in Bischofshofen bekannt und populär wurde. Den Grundstein für den Skisprung in Bischofshofen legte der damalige Arbeiterturn- und Sportverein mit der Errichtung einer Sprungschanze im Jahr 1927. Die sogenannte »Wasserfallschanze« wurde unterhalb der Ruine Bachsfall erbaut und ließ Sprungweiten bis zu 40 Meter zu. Die konkrete Planung der Schanze reicht in das Jahr 1924 zurück. Die Skivereinigung Bischofshofen beschloß in ihrer Sitzung im Juni 1924 den Bau einer Sprunghügelanlage am Laideregg. Bei der Gemeinde wurde um finanzielle Unterstützung angesucht, die befürwortet wurde. Das Vorhaben wurde auch vom damaligen Touristenklub unterstützt.



Erster Schanzenplan von 1924 und Skispringen auf der Wasserfallschanze

Gelbe Formel: Sammlung von Verpackungen geändert

Ab 1. Jänner 2025 wird österreichweit das Einwegpfand auf Getränkeflaschen und -dosen eingeführt. Gleichzeitig werden alle Verpackungen aus Kunststoff (wie Joghurtbecher, Folienverpackungen oder Getränkekartons) gemeinsam mit Metallverpackungen (wie Konserven- oder Futterdosen) in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. Große Folien oder Styroporverpackungen z.B. von Möbeln, Fernsehern oder Computern sind wie bisher beim Altstoffsammelzentrum zu entsorgen. Nähere Informationen unter oesterreich-sammelt.at.



Neuer E-Pritschenwagen

Für den Wirtschaftshof wurde ein neuer E-Pritschenwagen der Marke Iveco angekauft. Das Fahrzeug wird mit dem Strom betrieben, der mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftshofs erzeugt wird. *»Dieses umweltfreundliche Projekt unterstreicht das Engagement der Stadt für nachhaltige und energieeffiziente Lösungen.«*, so Wirtschafthofleiter Ing. Gerhard Mauberger.



Zufrieden mit dem neuen Fahrzeug: Ralf Auer mit dem E-Pritschenwagen

Leitfaden für die Abfalltrennung

RESTMÜLL	BIOMÜLL	ALTPAPIER	VERPACKUNG AUS KUNSTSTOFF UND METALL
JA	**JA**	**JA**	**JA**
Alle nicht verwertbaren und ungefährlichen Abfälle und jene Abfälle die nicht getrennt zu sammeln sind.	Altes Brot und Gebäck Blumen und Blumenerde Obst- und Gemüseabfälle Kaffee- und Teesud/-Beutel Gartenabfälle Eierschalen unbeschichtete Papierservietten verschmutzt (aus Küche) Zeitungspapier, Papiersackerl sowie Biosäcke aus Maisstärke, die für Vorsammlung der biogenen Abfälle im Haushalt verwendet werden	Schreib-/Kopierpapier Bücher, Hefte Magazine, Illustrierte Packpapier Schachteln Zeitungen/Zeitschriften **Kartons FALTEN** **(nicht zerreißen)** **größere Mengen am** **Recyclinghof entsorgen!**	**SAUBER u. RESTENTLEERT** Joghurt-, Kaffee- Margarinebecher Gemüse- u. Obsttassen Getränkeflaschen Kunststoffflaschen und Kanister (Wasch- u. Reinigungsmittel) Pflanzentöpfe, Kunststoffsackerl beschichtete Papierverpackung Milch- u. Saftpackungen Verpackungsfolien/Zellophan **Becher stapeln/Packungen und** **Flaschen flachdrücken!**
NEIN	**NEIN**	**NEIN**	**NEIN**
Bauschutt Problemstoffe, Leuchtstoffröhren Speiseöle und -fette Altöle, Lacke, Haushaltsreiniger Batterien (Lithium) Feuerzeuge, Zünder **Abgabe am Recyclinghof!**	Kehricht Kleintiermist Asche Plastiksackerl Zigarettenkippen Speiseöle und -fette **KEINE Flüssigkeiten**	beschichtetes Papier Fotos, Klebebänder Milch- und Getränkepackerl Papiertapeten Verbundpapier/Wachspapier Hygienepapier (Papiertaschentücher, Küchenrolle, Servietten verunreinigt)	Kunststoffe, die weder Verpackung noch Teil der Verpackung sind (z. B. Gartenmöbel, Spielzeug, Schaumstoff, Agrarfolien, CDs/DVDs, Gartenschlauch, Kunststoffrohre)

U M W E L T - A K T I V

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Die Stadtgemeinde Bischofshofen informiert Sie gerne!
Tel. Nr. 2801-44, E-mail: schuster@bischofshofen.at

Stadtgemeinde Bischofshofen

Abfuhrplan für Müllabfuhr / 1. Halbjahr 2025

Bischofshofen / Mitterberghütten

Abholtermin			Name der Tonne						
			Restabfall Aufkleber			Bioabfall Aufkleber		Gelbe Tonne	Altpapier
Tag	Datum	Woche	rot	gelb	grün	rot	gelb		
Mittwoch	27.11.	48.							X
Montag	02.12.	49.	X			X		X	
Montag	09.12.	50.	X	X		X	X		
Mittwoch	11.12.	50.							X
Montag	16.12.	51.	X			X			
Samstag	**21.12.**	**51.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Dienstag	**24.12.**	**52.**							**X**
Montag	30.12.	1.	X			X		X	
Dienstag	**07.01.**	**2.**	**X**	**X**		**X**	**X**		
Donnerstag	**09.01.**	**2.**							**X**
Montag	13.01.	3.	X			X			
Montag	**20.01.**	**4.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	22.01.	4.							X
Montag	27.01.	5.	X			X		X	
Montag	03.02.	6.	X	X		X	X		
Mittwoch	05.02.	6.							X
Montag	10.02.	7.	X			X			
Montag	**17.02.**	**8.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	19.02.	8.							X
Montag	24.02.	9.	X			X		X	
Montag	03.03.	10.	X	X		X	X		
Mittwoch	05.03.	10.							X
Montag	10.03.	11.	X			X			
Montag	**17.03.**	**12.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	19.03.	12.							X
Montag	24.03.	13.	X			X		X	
Montag	31.03.	14.	X	X		X	X		
Mittwoch	02.04.	14.							X
Montag	07.04.	15.	X			X			
Montag	**14.04.**	**16.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	16.04.	16.							X
Samstag	**19.4.**	**16.**	**X**			**X**		**X**	
Montag	28.04.	18.	X	X		X	X		
Mittwoch	30.04.	18.							X
Montag	05.05.	19.	X			X			
Montag	**12.05.**	**20.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	14.05.	20.							X
Montag	19.05.	21.	X			X		X	
Montag	26.05.	22.	X	X		X	X		
Mittwoch	28.05.	22.							X
Montag	02.06.	23.	X			X			
Samstag	**7.6.**	**23.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	11.06.	24.							X
Montag	16.06.	25.	X			X		X	
Montag	23.06.	26.	X	X		X	X		
Mittwoch	25.06.	26.							X
Montag	30.06.	27.	X			X			

Stadtgemeinde Bischofshofen

Abfuhrplan für Müllabfuhr / 1. Halbjahr 2025

Buchberg / Pöham

Abholtermin			Name der Tonne			
			Restabfall	**Bioabfall**	**Gelbe Tonne**	**Altpapier**
			Aufkleber	Aufkleber		
Tag	Datum	Woche	grün	gelb		
Mittwoch	27.11.	48.				X
Montag	09.12.	50.	X	X		
Mittwoch	11.12.	50.				X
Montag	16.12.	51.			X	
Samstag	**21.12.**	**51.**		**X**		
Dienstag	**24.12.2024**	**52.**				**X**
Dienstag	**07.01.2025**	**2.**	**X**	**X**		
Donnerstag	**09.01.**	**2.**				**X**
Montag	13.01.	3.			X	
Montag	20.01.	4.		X		
Mittwoch	22.01.	4.				X
Montag	03.02.	6.	X	X		
Mittwoch	05.02.	6.				X
Montag	10.02.	7.			X	
Montag	17.02.	8.		X		
Mittwoch	19.02.	8.				X
Montag	03.03.	10.	X	X		
Mittwoch	05.03.	10.				X
Montag	10.03.	11.			X	
Montag	17.03.	12.		X		
Mittwoch	19.03.	12.				X
Montag	31.03.	14.	X	X		
Mittwoch	02.04.	14.				X
Montag	07.04.	15.			X	
Montag	14.04.	16.		X		
Mittwoch	16.04.	16.				X
Montag	28.04.	18.	X	X		
Mittwoch	30.04.	18.				X
Montag	05.05.	19.			X	
Montag	12.05.	20.		X		
Mittwoch	14.05.	20.				X
Montag	26.05.	22.	X	X		
Mittwoch	28.05.	22.				X
Montag	02.06.	23.			X	
Samstag	**07.06.**	**23.**		**X**		
Mittwoch	11.06.	24.				X
Montag	23.06.	26.	X	X		
Mittwoch	25.06.	26.				X
Montag	30.06.	27.			X	

UMWELT-AKTIV

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Die Stadtgemeinde Bischofshofen informiert Sie gerne!

Tel. Nr. 2801-44, E-mail: schuster@bischofshofen.at

Stadtgemeinde Bischofshofen

Abfuhrplan für Müllabfuhr / 1. Halbjahr 2025

Randgebiete

Abholtermin			Name der Tonne		
Tag	Datum	Woche	**Restabfall**	**Gelber Sack**	**Altpapier**
Samstag	**21.12.2024**	**51.**	**X**	**X**	**X**
Montag	20.01.2025	4.	X	X	X
Montag	17.02.	8.	X	X	X
Montag	17.03.	12.	X	X	X
Montag	14.04.	16.	X	X	X
Montag	12.05.	20.	X	X	X
Samstag	**07.06.**	**23.**	**X**	**X**	**X**
Montag	07.07.	28.	X	X	X

Aus dem Bürgerbriefkasten

Beschwerden wegen E-Kiosk



Seit der Eröffnung des E-Kiosks in der Bahnhofstraße mehren sich die Beschwerden der Bürger. Nun wurde bekannt, dass zusätzlich zu den bisherigen Warenautomaten auch Spielautomaten, darunter ein Boxautomat, aufgestellt wurden. Dies sorgt bei Anrainern für vermehrte Lärmbelastung und Unmut. Die Stadtgemeinde zeigt Verständnis für die Situation, ist jedoch rechtlich gebunden: Die Aufstellung der Geräte entspricht dem genehmigten Verwendungszweck, weshalb keine Handhabe gegen die Automaten besteht.

Bereitstellung einer Windeltonne

Während der Wickelphase von Babys und Kleinkinder wie auch für pflegebedürftige Personen fallen oft Wegwerfwindeln in so großen Mengen an, dass die Restabfalltonne zu klein wird. Damit junge Eltern sowie Angehörige in dieser Zeit keine zusätzliche Restmülltonne oder ein kürzeres Entleerungsintervall beantragen müssen, stellt die Stadtgemeinde Windeltonnen oder Windelsäcke für Randgebiete kostenlos zur Verfügung. Die Windeltonne - Ausführung wie die schwarze Restabfalltonne - ist mit einem Aufkleber Windeltonne versehen und darf nur für die Entsorgung von Windeln verwendet werden. Nähere Infos bei Umweltberater Ing. Helmuth Schuster, schuster@bischofshofen.at, Tel. 06462/2801-44.

Christbäume entsorgen

Die Stadtgemeinde sammelt am **7. Jänner 2025** die Christbäume auf folgenden Standplätzen:



- Unterhachingplatz
- Maria-Emhart-Platz
- Wohnanlage Stegfeld
- Kinderspielplatz Mitterberghütten
- Zimmerberg (Götschenweg Nr. 9, beim Glascontainer)
- Gasteiner Straße (neben Rotem Kreuz)

Die Bäume sind ohne Schmuck (Lametta, Kerzen, etc.) vor dem Abholtag auf einem der genannten Plätzen geordnet abzulegen. Die Standplätze sind mit dem Schild »Christbaumsammelstelle« gekennzeichnet.

Ruhiger Jahreswechsel: Abfeuern privater Feuerwerke nicht gestattet

Für viele Menschen gehört ein Feuerwerk zur Silvesterfeier, dieses birgt jedoch auch zahlreiche Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt. Viele Argumente sprechen für ein stilleres Silvester. Nicht nur für Menschen bedeutet die Knallerei Stress, auch Haus- und Wildtiere leiden darunter. Alljährlich werden schwere Unfälle und Brände durch Feuerwerkskörper verursacht. Neben gefährlichen Verletzungen durch unsachgemäßes Hantieren kommt es auch immer wieder zu bleibenden Gehörschäden. Feuerwerkskörper verursachen große Mengen an Feinstaub und zusätzlichen Abfall.

In Ortsgebieten ist generell das Abfeuern von pyrotechnischen Gegenständen verboten. Mittels einer Verordnung kann jedoch die Gemeinde das Verbot für Feuerwerkskörper bis Klasse zwei für eine gewisse Zeit aufheben. Die Pongauer Bürgermeister haben gemeinsam beschlossen, dass auch in diesem Jahr in den Gemeinden keine Ausnahmegenehmigung für private Feuerwerke erteilt wird. Daher ist das Abfeuern privater Feuerwerke zu Silvester nicht gestattet.



Ehrung für langjährige Gemeindemandatare: Dank und Anerkennung für politisches Engagement



Die geehrten Gemeindemandatare (v.l.): Heinrich Reisenberger, Stephan Steinacher, Werner Schnell, Dr. Elisabeth Schindl, RegR. Ing. Wolfgang Bergmüller, Werner Gruber, Rupert Obermoser, DI Josef Gsenger, Peter Wimmler, Helmut Amering (nicht im Bild: Katrin Moosbrugger und Mag. FH Maria Lechner)

Für ihre langjährige Tätigkeit im Stadtrat bzw. in der Gemeindevertretung wurden ausgeschiedene Mandatarinnen und Mandatare als Zeichen der Anerkennung für ihre Verdienste um die Stadt Bischofshofen geehrt. Werner Schnell, RegR. Ing. Wolfgang Bergmüller und Dr. Elisabeth Schindl wurde mit dem Ehrenring in Gold, Heinrich Reisenberger, Helmut Amering und Stephan Steinacher mit dem Ehrenring in Silber ausgezeichnet. Ehemalige Mitglieder der Gemeindevertretung erhielten ein Ehrengeschenk. Bgm. Hansjörg Obinger betonte, dass die Tätigkeit in der Kommunalpolitik eine große Herausforderung aber auch ein Privileg sei. Denn die Wahrscheinlichkeit Gemeindevertreter in Bischofshofen sein zu dürfen, liege *»genau bei 7948 zu 25, jene Stadträtin oder Stadtrat zu sein bei 7948 zu neun und bei 7948 zu zwei für die Funktion als Vizebürgermeisterin oder Vizebürgermeister. 7948 insofern, als es so viel Wahlberechtigte bei der vergangenen Gemeindevertretungswahl gab.«* Als Mandatarin und Mandatar lerne man sehr bald eine Linie finden zu müssen, *»die die eigene Objektivität und die Gleichbehandlung der Bürgerinnen und Bürger an vorderste Stelle stellt.«* Wichtig seien die gegenseitige Wertschätzung und die Demut vor dem Amt. Ein besonderer Dank wurde den Familien für ihre Unterstützung ausgesprochen. Die Geehrten wurden durch Worte der jeweiligen Nachfolgerin bzw. des jeweiligen Nachfolgers oder poltischer Weggefährten gewürdigt. Musikalisch umrahmt wurde der festliche Abend von einem Klarinettenensemble der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen.

Ehrenring in Silber



Heinrich Reisenberger war von 2014 bis 2018 als Gemeindevertreter und von 2018 bis 2023 als Stadtrat für Kultur und Landwirtschaft tätig. Er stellte stets das Gemeinsame vor das Trennende und wurde für seine wertschätzende und konsensorientierte Art über die Parteigrenzen hinaus geschätzt. Aufgrund seiner Übersiedelung in die Steiermark legte er 2023 sein Amt zurück.



Helmut Amering war von 2003 bis 2024 als Gemeindevertreter tätig, vielfach engagiert, konsensorientiert und hat sich stets für praktikable Lösungen auch über Parteigrenzen hinweg eingesetzt. Er bekleidete zudem zahlreiche ehrenamtlichen Tätigkeiten für Bischofshofen.



Stephan Steinacher war von 2004 bis 2024 als Gemeindevertreter für die Allgemeinheit tätig und hat diese Funktion mit dem notwendigen politischen Gespür, vorausblickend, kritisch und sozialem Engagement ausgeführt. Der Bereich Bildung liegt ihm besonders am Herzen.

Geehrte Mitglieder der Gemeindevertretung

Rupert Obermoser
28.9.2017 bis 11.4.2024

Peter Wimmler
30.03.2017 bis 11.4.2024

Werner Gruber
6.9.2014 bis 5.11.2020

DI (FH) Josef Gsenger
5.4.2018 bis 31.10.2021

Mag. (FH) Maria Lechner
4.11.2021 bis 11.4.2024

Katrin Moosbrugger
9.4.2019 bis 28.5.2022

Ehrenring in Gold



Werner Schnell war von 2007 bis 2009 als Gemeindevertreter, von 2009 bis 2019 als 2.Vizebürgermeister und von 2019 bis 2024 als 1.Vizebürgermeister tätig. In seiner Ressortzuständigkeit zeichnete er speziell für den Jugend- und Sportbereich und deren maßgeblicher Infrastrukturen verantwortlich wie u.a. die Errichtung des Kunsteislaufplatzes oder der Treppelwegbeleuchtung. Die Förderung der Vereine und die Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit sind ihm ein besonderes Anliegen. Darüber hinaus konnte er seine berufliche Kompetenz als Elektroplaner in diverse Projekten der Stadtgemeinde mit einbringen. So trägt der Lösungsansatz der Black-out Vorsorgen im Seniorenheim und in der Wielandner Halle seine fachliche Handschrift.



RegR. Ing. **Wolfgang Bergmüller** war von 1989 bis 2007 als Gemeindevertreter und von 2007 bis 2024 als Stadtrat für Wohnungsangelegenheiten tätig. Er hat seine Aufgabe mit Sachverstand, Fachexpertise und Gespür für die Bedürfnisse der Bevölkerung geführt. In seiner Ära entstanden viele neue Bauten, es wurden über 250 Wohnungen vergeben, das Vergabesystem wurde reformiert und es wurden regelmäßig Wohnungssprechtage durchgeführt. Die Vergabe erfolgt seit 2016 nach einem transparenten Punktesystem. Um eine weitere Versiegelung der Böden zu verhindern, wird auf verdichteten Wohnbau gesetzt.



Dr. **Elisabeth Schindl** war von 2009 bis 2014 als Gemeindevertreterin und von 2014 bis 2024 als Stadträtin für Gesunde Gemeinde, Stadtmarketing, Tourismus und Bildung tätig und hinterließ dabei einen großen Fußabdruck. Bei der Gesunden Gemeinde gestaltete sie ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm. Dabei waren ihr u.a. die Zusammenarbeit mit Expertinnen sowie der Austauch zwischen den Generationen sehr wichtig. Als Marketingfachfrau verwirklichte sie auch ressortübergreifende Projekte. In ihrer Zeit wurden bauliche Veränderungen wie die Volkshochschule oder die Mittelschule Franz Mosshammer umgesetzt.

»Abend des Sports«: Außerordentliche Leistungen schwungvoll präsentiert



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Stadtpolitik sowie den beiden Moderatoren: Zu den erfolgreichen Bischofshofener Vereinen zählen der Skiclub Bischofshofen, SRG Gainfeld, der ESV Sanjindo, die Schützengesellschaft, der Behindertensportverein, der RC ARBÖ, der ASKÖ Minigolfclub, der Alpenverein und die Fotogruppe der Naturfreunde sowie Karate und Mixed Martial Arts

Als Wertschätzung für die besonderen Leistungen und zu Ehren der zahlreichen jungen sportlichen Talente und bekannten Sportgrößen in Bischofshofen veranstaltet die Stadtgemeinde regelmäßig einen »Abend des Sports«. Über fünfzig Sportlerinnen und Sportler waren von Juni 2022 bis Juni 2024 in zahlreichen Disziplinen wie Schießen, MMA-Fighting, Judo, Alpin, Skispringen, Nordisch, Skibergsteigen, Schwimmen, Minigolf, Karate, Klettern, Radfahren und Naturfotografie erfolgreich. Neben Erst- und Top-Platzierten beim Weltcup, bei Weltmeister- und Europameisterschaften sowie Olympischen Spielen fanden sich unter den Geehrten auch viele Sportlerinnen und Sportler, die auf Bundes- und Landesebene zahlreiche Erfolge erzielen konnten. *»Sportliche Leistungen verdienen Respekt und Anerkennung und sind - abgesehen vom Talent - eine Frage des Willens und der Disziplin, der Begeisterung und der Ausdauer.«*, so Sportstadtrat Thomas Stauder. Er betonte die verbindende Kraft des Sports über *»Alters-, Sprach- und Landesgrenzen hinweg«* und hob die Bedeutung der Bischofshofener Sportvereine hervor, *»die in einem breiten Spektrum der Sportarten und mit beachtlicher Beständigkeit sportliche Höchstleistungen hervorbringen«*. Bgm. Hansjörg Obinger betonte die herausragenden Leistungen der SportlerInnen und bedankte sich bei den Vereinsfunktionären und TrainerInnen für die Weitergabe des umfangreichen Wissens an den Nachwuchs sowie das große ehrenamtliche Engagement. Denn *»besondere Leistungen bedürfen nicht nur Talent und Einsatz der aktiven Sportlerinnen und Sportler, sondern vielmehr auch eines ebensolch besonderen Umfelds der persönlichen Betreuung.«* Spannend moderiert und mit kabarettistischen Einlagen unterhaltsam gestaltet wurde der Abend von Thomas Wentz und Christian Enzbrunner. Gemeinsam hatten sie auch eine kurzweilige und professionelle Präsentation erstellt, die die



Christian Enzbrunner und Thomas Wentz

Leistungen der geehrten Sportlerinnen und Sportler in wertschätzender und gekonnter Weise ins rechte Licht rückte.

Sportler des Jahres

Zur »Sportlerin des Jahres« wurde die Schützin **Sylvia Steiner** gekürt. Die neunfache Staatsmeisterin, Vizemilitärweltmeisterin,Vizeweltmeisterin, WM-Dritte, Doppelweltmeisterin und Teilnehmerin bei den Olympischen Spielen erhielt bereits zum zweiten Mal diese besondere Auszeichnung. Als »Sportler des Jahres« wurde der MMA-Europa- und Weltmeister **Elias Erber** ausgezeichnet. Dieser konnte auch als Vize-Europameister und als vielfacher Sieger bei internationalen Turnieren jubeln.



Ausgezeichnet als Sportler bzw. Sportlerin des Jahres: Die Doppelweltmeisterin bei den Schützen Sylvia Steiner und der Mixed Martial Arts (MMA) Welt- und Europameister Elias Erber mit Sportstadtrat Thomas Stauder und Bgm. Hansjörg Obinger


Bilder: privat

Herausragende Erfolge



Fanni Asztalos war beim Schwimmen vielfach erfolgreich. Die zweifache Europa- und Weltmeisterin im Team wurde auch im Einzel Welt- und Vizeweltmeisterin sowie Vize-Europameisterin und belegte zudem zahlreiche Spitzenplätze.

Die Judokerin **Elena Dengg** konnte kürzlich über den Junioren-Weltmeistertitel jubeln. Zudem belegte sie bei den Olympischen Spielen Rang zwei und erkämpfte sich Rang drei bei Weltmeisterschaften sowie Platz zwei und drei bei Europameisterschaften.



Der Nordische Kombinierer **Jan Hörl** belegte bei Weltmeisterschaften den 2. Platz und beim Team-Skispringen den 3. Platz. **Severin Reiter** errang bei den Nordischen WM den 3. Platz.



Der Skibergsteiger **Markus Stock** belegte Platz eins bei den Weltmeisterschaften.



Bei den Special Olympics konnte **Manuel Auer** im Schwimmen zweimal über Rang drei jubeln.



Im Minigolf erspielte **Thomas Lottermoser** den dritten Rang bei Europameisterschaften.

Zahlreiche junge Talente

Die professionelle und kontinuierliche Jugendförderung durch die Bischofshofener Vereine zeigt sich an der großen Zahl an jungen Talenten, die in unterschiedlichsten Disziplinen erfolgreich sind. Neben sportlichen Erfolgen bei Landes- und Bundesmeisterschaften konnten junge Talente auch bei internationalen Bewerben zahlreiche Top-Platzierungen erreichen.

Erfolgstrainerin ausgezeichnet: Stadtsiegel für Marianne Niederdorfer


Bild: Strauß

Ehrung für hohe Verdienste: Marianne Niederdorfer mit (v.l.) GV Simon Kellner, StR Thomas Stauder, Elena Dengg, Kurt Niederdorfer, Vbgm. Mag. Eva Bischofer, Bgm. Hansjörg Obinger

Marianne Niederdorfer vom ESV Judo Sanjindo hat ihr gesamtes Leben dem Judosport gewidmet. Nach den Erfolgen als Athletin mit mehreren österreichischen Meistertiteln und EM Medaillen sowie vielen internationalen Erfolgen als National-, Landes- und Vereinstrainerin, ist sie im Österreichischen Judosport mittlerweile als »die Grand Madame« in ihrer Ehrenamtlichkeit hochgeschätzt. Mit sehr persönlichen und wertschätzenden Worten ehrte die Judo-Juniorenweltmeisterin Elena Dengg ihre Trainerin und sportliches Vorbild und erinnerte an ihre großen Leistungen sowie viele unterhaltsame und prägende gemeinsamen Erlebnisse. Derzeit leitet Marianne Niederdorfer u.a. die sportlichen Geschicke von über zweihundert Kindern und Jugendlichen im erfolgreichsten und größten Judoverein Österreichs. Auch dafür erhielt der Sanjindo 2022 und 2023 die Auszeichnung als »Verein des Jahres«. In Anerkennung ihrer großartigen Verdienste wurde Marianne Niederdorfer im Rahmen des »Abend des Sports« mit dem Stadtsiegel der Stadtgemeinde geehrt.

Kulturpreis für Salonorchester: Einzigartiger Leuchtturm der Musikkultur



Bilder: Strauß/Burger







(v.l.) Bgm. Hansjörg Obinger, Martina Mayr, Künstlerischer Leiter Mag. Klaus Vinatzer, Obmann Mag. Alois Lechner, GV Simon Kellner

Im feierlichen Rahmen wurde im Stadtsaal am 21. November der Kulturpreis der Stadtgemeinde an das Salonorchester verliehen. Mit dieser Auszeichnung würdigte die Gemeinde die außergewöhnliche kulturelle Arbeit eines Ensembles, das seit drei Jahrzehnten die regionale Musikkultur prägt. Der Abend, geprägt von musikalischen Darbietungen des Orchesters und einer Präsentation zur Geschichte des Ensembles, bot den zahlreichen Gästen einen Einblick in die Vielfalt und Professionalität des Salonorchesters.

Einzigartig in der Region

Das Orchester, bestehend aus SchülerInnen und ehemaligen SchülerInnen des Musikums, Musikstudenten und Musiklehrern und bietet Musikbegeisterten die Möglichkeit, vielseitige Orchesterliteratur zu erleben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Wiener Salonmusik. Gemeindevertreter Simon Kellner hob in der Begrüßung die Bedeutung des Ensembles hervor: *»Ein solches Orchester mit seinem Fokus auf Streicher und Salonmusik ist im Pongau und weit darüber hinaus einzigartig. Es ist eine kulturelle Bereicherung, auf die wir alle stolz sein können.«*

Zahlreiche Höhepunkte

1994 von Martina Mayr und Mag. Klaus Vinatzer gegründet, entwickelte sich das Orchester zu einer festen Größe in der Kulturszene. Heute zählt es rund fünfzig Mitglieder und tritt regelmäßig bei öffentlichen und kirchlichen Anlässen auf. Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Bischofshofen, mit dem es zu hohen Feiertagen gemeinsame Messen aufführt. Auch bei der Preisverleihung sorgte der Chor zusammen mit dem Salonorchester für ein musikalisches Highlight. In den vergangenen drei Jahrzehnten setzte das Ensemble immer wieder musikalische Akzente, etwa mit der szenischen Aufführung von Prokofjews »Peter und der Wolf« oder Mozarts »Krönungsmesse« zur Stadterhebung Bischofshofens. 2007 vertrat es die Region bei den Internationalen Jugend- und Kulturtagen in München. 2014 folgte ein Orchesterprojekt mit der Camerata Salzburg, und 2017 sorgte das Programm »Tanzen möchte ich« mit den Dancing Stars-Siegern Maria Santner und Martin Ferdiny für Furore.

Nachwuchsförderung als Mission

Neben der musikalischen Vielfalt ist die Nachwuchsförderung ein wichtiges Anligen des Salonorchesters. Junge Talente erhalten die Möglichkeit, solistisch aufzutreten und Orchestererfahrung zu sammeln. Diese Förderung trägt Früchte: Aktive und ehemalige Mitglieder wie Michaela Girardi (Camerata Salzburg), Thomas Lechner (Wiener Philharmoniker), Bernhard Mitmesser (Mozarteum-Orchester Salzburg) und Gerhard Vinatzer (Philharmonisches Orchester Magdeburg) haben den Sprung in die professionelle Musikwelt geschafft. Der musikalische Leiter Klaus Vinatzer zeigte sich stolz: *»Es ist wunderbar, dass so viele unserer jungen Talente eine Profikarriere eingeschlagen haben. Das zeigt, wie wichtig unsere Arbeit für die musikalische Entwicklung in der Region ist.«*

Lob und Anerkennung für herausragende Leistungen

Landesmusikschuldirektor Thomas Aichhorn würdigte in seiner Rede sowohl die musikalische Brillianz als auch die Beharrlichkeit, mit der die organisatorischen und pädagogischen Aufgaben des Orchesters verfolgt werden. Er dankte besonders Mag. Sabine Ebner, die viele der Streicherinnen und Streicher des Orchesters ausgebildet hat. Bgm. Hansjörg Obinger unterstrich die kulturelle Bedeutung des Ensembles: *»Das Salonorchester leistet hervorragende Jugendarbeit, aber eben speziell für Streicher - etwas, das in der Region sonst niemand bietet.«* Gemeinsam mit Simon Kellner überreichte er den Kulturpreis und würdigte damit die besondere Stellung des Orchesters in der Region.



Bild: Salonorchester

Kabinentrakt in der Wielandner-Halle saniert



Bilder: Strauß

(v.l.) Sportstadtrat Thomas Stauder, Vorstandsmitglied Sieglinde Knauseder, Jugendleiter Avni Muslija

Da der vor über fünfzig Jahren errichtete und vom BSK genutzte Kabinentrakt samt Sanitäranlagen bei der Hermann-Wielandner-Halle bereits in die Jahre gekommen war, wurde dieser von Mai bis Ende Oktober einer Generalsanierung unterzogen. Ziel dabei war vor allem der sportbegeisterten Jugend optimale Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Größe der Garderoben umfasst rund 160 m² plus 45 m² Lagerfläche. Zwei Garderoben der Heimmannschaft wurden zusammengelegt und so entstand ein großer Duschraum für die Kampf- und Reservemannschaft. Zudem stehen zwei Gästegarderoben mit einer Dusche zur Verfügung. Die Ausstattung, Böden und Wände sind mit einer leicht zu reinigenden Beschichtung überzogen. In die abhängenden Decken wurden neue Deckenleuchtkörper integriert und Feuchtigkeitsmesser für die Automatisierung der Lüftung installiert. Die sanierten Räumlichkeiten sind im Besitz der Stadtgemeinde. Diese kommt daher auch für die Kosten der Sanierung in der Höhe von rund 360.000 Euro auf. BSK-Kassiererin, Sektionsleiterin und Vorstandsmitglied Sieglinde Knauseder übernahm, in Vertretung von BSK-Obmann Josef Reiter, offiziell die neu sanierten Räumlichkeiten. Die dafür notwendige Nutzungsvereinbarung liegt vor.

Wohncontainer in Freizeitanlage aufgestellt

Um den Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können, waren während der Sanierungsphase sechzehn Wohncontainer mit einer Nutzfläche von rund 200 m² am Nordrand des Spielfeldes platziert worden. Diese wurden von der Stadtgemeinde angekauft und werden im Freizeitgelände aufgestellt. Es wird angedacht, dass die Kabinen-, Gemeinschafts- und Sanitärtrakte von der Öffentlichkeit angemietet werden können.

Kindergarteneinschreibung per Online-Formular

für das Kindergartenjahr 2025/26

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2025/2026 erfolgt für die städtischen Krabbelgruppen und Kindergärten von **2. Jänner bis 16. Februar 2025** ausschließlich **per Online-Formular auf der Stadtwebsite** unter www.bischofshofen.at. Sollte keine Online-Anmeldung möglich sein, dann ist eine **persönliche Anmeldung** von **30. Jänner bis 7. Februar 2025 im Stadtamt** (vormittags) bei Stefanie Hochrainer (hochrainer@bischofshofen.at, Tel. 06462/ 2801-13) möglich. Eine Einschreibung direkt in den städtischen Krabbelgruppen und Kindergärten ist nicht möglich.

Im Pfarrkindergarten und im Praxiskindergarten der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAFEP) erfolgt die Einschreibung zu gesonderten Terminen:

- Pfarrkindergarten - Tel. 0676/848210-853
  Montag, **20. Jänner 2025**, von 8 bis 11.30 Uhr sowie 13.30 bis 16 Uhr. Die Kinder zur Einschreibung bitte mitnehmen. Um 16 Uhr gibt es eine Kindergartenführung.
- Praxiskindergarten der BAfEP - Tel. 06462/2339-4 oder 0664/8413931
  Die Anmeldung kann bei der Kindergartenleitung telefonisch oder per Mail pkg@bafep-bhofen.at **bis 7. Februar 2025** erfolgen.

Regelung des Verkehrs beim Dreikönigsspringen

Um die Verkehrsströme optimal zu leiten, werden am 5. und 6. Jänner folgende Verkehrsmaßnahmen gesetzt: Die Schanzenstraße, das Rosenthal, die Gaisberggasse, die Alte Postgasse und der Gainfeldweg sind an diesen Tagen für den Verkehr von 9 bis 21 Uhr gesperrt. Ausgenommen von der Sperre sind Anrainerinnen und Anrainer sowie Lieferfirmen. Wegen des Springer-Open-Airs können vom 5. Jänner ab 12 Uhr bis 7. Jänner 2025, 8 Uhr, der Obere Marktplatz, die Bahnhofstraße und der Franz-Mohshammer-Platz nicht befahren werden.

Eislaufen in den Weihnachtsferien

Der Eislaufplatz bei der ESV-Anlage ist am 24. und 31. Dez. von 11 bis 14 Uhr in Betrieb. Am 25. Dez. 2024 sowie am 1. Jänner 2025 ist der Eislaufplatz geschlossen. Ansonsten ist Eislaufen zu den gewohnten Zeiten möglich: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag von 14 bis 17 Uhr und 18 bis 21 Uhr. Nähere Infos unter Tel. 0664/99227994 oder auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at.

Beantragung der ID Austria

Um digitale Amtswege sicher durchführen zu können, müssen Behörden die Identität von Personen zweifelsfrei feststellen können. Dazu bedarf es der ID Austria. Diese kann jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr im Stadtamt im kleinen Besprechungssaal (Rathausplatz 4) bei Andreas Mayrhofer beantragt werden. Voraussetzung für die Beantragung ist ein bestehender Haupt- oder Nebenwohnsitz in Bischofshofen. Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten unter mayrhofer.a@bischofshofen.at.Im Rahmen einer Pass- oder Personalausweis-Ausstellung ist eine Beantragung der ID-Austria auch in der Allgemeinen Verwaltung (Zi. 3) möglich.



Digitales Meldewesen

Mit Anfang Oktober führte die Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit dem TVB Bischofshofen das »digitale Meldewesen« für Ortstaxe Meldungen ein. In Österreich muss sich jeder Gast, der in einem Beherbergungsbetrieb nächtigt, auf Basis des Meldegesetzes und für Zwecke der Tourismus-Statistik-Verordnung melden. Dazu ist derzeit bei der Ankunft im Beherbergungsbetrieb ein Gästeverzeichnisblatt auszufüllen, das laut Meldegesetz vom Gast zu unterschreiben ist. Diese Gästemeldung ist nun auch digital möglich. Eine Schulung der Vermieterinnen und Vermieter wurde bereits durchgeführt. *»Die Reaktionen waren sehr positiv. Das neue System ist sicherlich eine Vereinfachung.«*, so die zuständige Mitarbeiterin in der Finanzdirektion Alexandra Felber-Brandstätter.


Bild: Strauß

Vorsicht bei Airbnb & Booking.com

Im Bundesland Salzburg gelten strenge Bestimmungen für die Vermietung von Wohnungen über Plattformen wie Airbnb oder Booking.com. Das Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 (§ 31b) sieht vor, dass eine touristische Nutzung von Wohnraum als Zweckentfremdung gilt und nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig ist. Eine Kurzzeitvermietung (tage- oder wochenweise) darf grundsätzlich nur mit einer behördlichen Bewilligung erfolgen. Diese Bewilligung kann jedoch nur erteilt werden, wenn die Wohnung keine Wohnbauförderungsmittel erhalten hat und keine hohe Nachfrage nach Hauptwohnsitzen besteht. Ausnahmen gelten z.B. für Wohnungen, die bereits vor dem 1.Jänner 2018 rechtmäßig touristisch genutzt wurden oder für Privatzimmervermietungen. Wer eine Wohnung ohne entsprechende Genehmigung zur Kurzzeitvermietung anbietet, riskiert Strafen bis zu 25.000 Euro. Daher wird dringend empfohlen, sich vorab im Bauamt oder bei einem Rechtsanwalt über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu informieren.

Im Heim daheim

Seniorenheim-Geschichten Herr Ritsch packt aus


Bild: Strauß

Rundum zufrieden: Der BSK- und Red-Bull-Fan Karl Ritsch in seinem gemütlichen Zimmer im Seniorenheim Bischofshofen

Herr Ritsch ist ein glücklicher Mensch. Er lebt im Seniorenheim Bischofshofen und fühlt sich dort im besten Sinne des Wortes zu Hause. Im kommenden Jahr feiert er ein Jubiläum *»Am 6. Jänner um 9 Uhr Vormittag bin ich eingerückt. Das werden jetzt im Jänner fünfzehn Jahre. Ich habe in dieser Zeit nichts gefunden, wo ich mich beschweren kann. Das Essen ist sehr gut und das Personal und die Chefleute sind Spitze. Es vergeht kein Tag, an dem nicht gefragt wird, ob ich etwas brauche oder ob alles in Ordnung. Mir hat noch niemand etwas abgeschlagen. Mehr als in diesem Haus gemacht wird, ist fast nicht mehr möglich.«* Der Grund, warum er ins Seniorenheim gezogen ist, liegt weit zurück *»Ich hatte als Kind eine Gehirnblutung und daher von Haus aus eine Invalidität. Ich konnte schon immer schlecht gehen und dann wurden meine Füße immer schwächer. Ich hätte auch bei meinem Bruder bleiben können, aber ich wollte der Familie nicht zur Last fallen.«*

Und der Alltag im Seniorenheim?

Herr Ritsch hat immer viel zu tun. *»Mir wird nie langweilig. Mit meinem elektrischen Rollstuhl fahre ich in ganz Bischofshofen herum. Ich treffe Freunde oder sie besuchen mich. Am Abend sehe ich gerne Fern, vor allem Fußball. Im Seniorenheim werden auch viele Veranstaltungen angeboten. Wenn ich Zeit habe, bin ich gerne dabei.«*

Ein erfülltes Leben

Früher war Herr Ritsch Molkereiangestellter und arbeitete vierzig Jahre lang im Büro. Seine große Leidenschaft, der Fußball, hat ihn sein Leben lang begleitet. *»Obwohl ich selbst nie Fußball spielen konnte, war ich immer ein großer Fan von der Bischofshofen Mannschaft.«* Zehn Jahre war er Kassier beim BSK und er ist immer noch Mitglied. *»Ich bin fast bei jedem Spiel dabei gewesen - in Bischofshofen und auswärts. Mit den Bischofshofener Fußballern war ich sehr viel unterwegs und bin auch im Urlaub mitgefahren.«*

Ausflüge zu Red-Bull-Spielen

Auch im Seniorenheim hat ihn der Fußball nicht losgelassen. *»Wir sind viel nach Salzburg zum Fußballspiel gefahren, hauptsächlich Red Bull. Ich konnte kostenlos zusehen mit Begleitperson. Ein Mitarbeiter aus dem Seniorenheim hat mich in seiner Freizeit immer begleitet. Früher haben wir kein Spiel ausgelassen, seit zwei Jahren sind es weniger geworden. Das konnte ich nur hier erleben.«*

Was würden Sie jemand raten, der ins Seniorenheim gehen möchte?

»Nur gehen und nicht überlegen. Wenn man lange überlegt, wird man unsicher. Dass ich hier gelandet bin, war ein Glück. Ich hätte es nicht besser erwischen können.«

Was bringt die Zukunft?

»In einem Jahr bin ich neunzig. Da wird man auch ruhiger. Ich bin zufrieden. Wenn man die eigene Zufriedenheit nicht findet, dann ist man arm. Dann hadert man immer. Ich darf nichts sagen, ich habe ein schönes Leben.«

Gesunde Gemeinde: Schwerpunkt Demenz



Bilder: Strauß





Aufgrund der steigenden Lebenserwartung sind viele vom Thema Demenz betroffen. Die Erkrankung geht mit dem Verlust geistiger Funktionen einher. Vor allem betroffen sind das Kurzzeitgedächtnis, das Denkvermögen, die Sprache und die Motorik, bei einigen Formen ist auch die Persönlichkeitsstruktur. Der Großteil der Erkrankten wird von Angehörigen betreut. Der Pflege- und Betreuungsalltag ist eine große Herausforderung, bei dem die Belastungsgrenze häufig überschritten wird. Um das zu vermeiden, sollten die Angehörigen Hilfe annehmen. Die »Gesunde Gemeinde« Bischofshofen beschäftigt sich daher in Zusammenarbeit mit der ÖGK immer wieder schwerpunktmäßig mit dem Thema. So wurde im Herbst dieses Jahres ein Gedächtnistag veranstaltet, bei dem Wissenswertes zu den Themen Altersvergesslichkeit und Demenz vermittelt, über Unterstützungsangebote informiert und u.a. ein Demenzparcours zum besseren Verständnis der Betroffenen eingerichtet war. Zudem wurden zwei vertiefende Seminare für Angehörige abgehalten. Das Angebot wird im kommenden Jahr mit zwei Vorträgen fortgesetzt.

22. Jänner 2025, 17 bis 18.30 Uhr
Vortrag *»Umgang mit herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz«*

13. Februar 2025, 17 bis 18.30 Uhr
Vortrag *»Ernährung und Essverhalten bei Demenz«*

Alle Veranstaltungen finden im Kultursaal statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen beim Demenz Service Salzburg, Tel. 05 0766-179000, demenzservice@oegk.at.


Bild: Bäuerinnenchor

Der **Bäuerinnenchor** wurde 1999 von der damaligen Ortsbäurin Wetti Saller gegründet und feiert in diesem Jahr sein **25jähriges Jubiläum**. Birgit Ponemayr war zehn Jahre lang Chorleiterin, dann übernahm Elisabeth Meikl den Chor. Der Erhalt der Volkskultur ist den dreißig Mitgliedern des Bäuerinnenchors ein wichtiges Anliegen, daher wird das echte Volkslied in vielfacher Weise und bei Gelegenheiten gepflegt. Das Jubiläumsjahr wurde mit schönen Veranstaltungen gefeiert, diese reichten von einer Wallfahrt nach Maria Bühl bei Oberndorf mit der gesangliche Gestaltung einer Messe bis hin zu einer Singstunde mit Bewohnerinnen und Bewohnern im Seniorenheim.



Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Frühlingsputz für die Seele«

Am 20. März 2025 findet um 19 Uhr im Kultursaal der Gesunde-Gemeinde-Vortrag *»Frühlingsputz für die Seele - mit Selbstfürsorge und Stressbewältigung mental fit«* statt. *»In der heutigen Zeit sind wir einer Flut an Reizen ausgesetzt, dabei passiert es leicht, dass wir uns selbst vergessen. Der Vortrag lädt ein, sich wieder seiner Bedürfnisse bewusst zu werden und geht der Frage nach, wie man in stressigen Situationen selbstwirksam bleibt.«*, so die Referentin Mag. Karin Lastowicka, die seit 20 Jahren als Klinische- und Gesundheitspsychologin in Bischofshofen arbeitet.



Weihnachten im Schuhkarton

Das Team der Krabbelgruppen Park hat gemeinsam mit den Geschwistern, Eltern und Großeltern der Kinder bei der Aktion »Weihnachten im Schuhkarton« mitgemacht und es kamen 69 Kartons voller Geschenke für bedürftige Kinder zusammen. Diese wurden an den Samariter-Bund übergeben und auf die Reise zu den Kindern geschickt. *»Wir sind sehr stolz, dass uns wieder so viele Menschen bei dieser schönen Aktion unterstützt haben.«*, so die Leiterin der Krabbelgruppen Silke Wildmann.


Bild: Wildmann

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

Dezember 2024

So 15. 18 bis 19.30 h The Silky Way - Weihnachtswunder, Stadtsaal

Sa 21. 15 bis 20 h Blutspende-Aktion, Feuerwehrhaus Bischofshofen

Jänner 2025

Do 2. 19 h Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch, Kunstquadrat-Werkstatt

So 5. Training & Qualifikation der Internationalen Vier-Schanzen-Tournee, 13 h Stadioneinlass, 14 h offiz. Training, 16.30 h Qualifikation, Paul-Außerleitner-Schanze

Mo 6. Finale der Internationalen Vier-Schanzen-Tournee, 13 h Stadioneinlass, 15 h Probedurchgang, 16.30 h 1.Wertungs-Durchgang anschl. Finaldurchgang und Siegerehrung, Paul-Außerleitner-Schanze

Mi 8. 19.30 h Film »Haute Couture - die Schönheit der Geste«, Kultursaal

Fr 17. FIS Continental Cup SSPL 15.30 h 1. Durchgang und Finale Damen, Paul-Außerleitner-Schanze

Sa 18. 20.30 h Feuerwehrball, Stadtsaal

Sa 18. FIS Continental Cup SSPL 9.45 h 1. Durchgang und Finale Damen 16 h 1. und 2. Wertungsdurchgang Herren

So 19. FIS Continental Cup SSPL, 10 h 1. Durchgang und Finale Herren, Paul-Außerleitner-Schanze
Infos unter www.skiclub-bischofshofen.at

Mi 22. 17 bis 18.30 h Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz«, Kultursaal

Do 30. 18.30 »Vorgestellt« mit Edith Kammerlander, Weltladen

Fr 31. 19.30 h Kabarettwettbewerb mit Ingo Vogl »Die Sprösslinge«, Kultursaal

Der **Maximilians-Bauernmarkt** ist ab Weihnachten geschlossen und öffnet wieder ab Mitte März jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr.

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Samstag, 21. Dez. 2024
von 15 bis 20 Uhr im
Feuerwehrhaus Bischofshofen

Ein amtlicher Lichtbildausweis ist bei jeder Blutspende mitzubringen.



Saisonkraft für die Freizeitanlage gesucht

Die Stadtgemeinde Bischofshofen sucht von April bis Ende November 2025 eine Saisonkraft für die Betreuung der Freizeitanlage (jährlich wiederkehrend). Die Tätigkeiten umfassen hauptsächlich Mäh- und Reinigungsarbeiten zur Erhaltung und Pflege der Freizeitanlage. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden. Nähere Infos beim Leiter des Wirtschaftshofes Ing. Gerhard Mauberger unter Tel. 0664/1442155 oder wirtschaftshof@bischofshofen.at.





Friedenslicht aus Bethlehem

Alljährlich wird in der Geburtsgrotte von Bethlehem zu Weihnachten von einem Kind das Friedenslicht entzündet. Am Heiligen Abend wird dieses Licht in ganz Europa von unterschiedlichen Organisationen verteilt. Das Friedenslicht kann am **24. Dezember** von **9 bis 12 Uhr** im **Feuerwehrhaus** abgeholt werden. Älteren und gehbehinderten Menschen bringt die Feuerwehrjugend das Licht auch nach Hause. Anforderungen am 24. Dezember von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 2400. Zudem wird vor dem Seniorenheim (bei der Bushaltestelle) von 9 bis 12 Uhr eine Abholstation eingerichtet.



Die erste Ausgabe

Vor 29 Jahren wurde die Gemeindezeitung mit dem Ziel gegründet objektiv und regelmäßig über Entscheidungen in der Gemeindepolitik, stadteigene Projekte, die Arbeit in der Stadtverwaltung und den städtischen Betrieben sowie geplante Veränderungen zu informieren. Viele Ausgaben sind seither erschienen, die Zeitung hat ihr Aussehen verändert, doch immer war das Bemühen die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich und objektiv über das aktuelle Gemeindegeschehen am Laufenden zu halten. Die Stadtzeitung ist nur ein Teil der vielfältigen Aufgaben in der kommunalen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die sich im Laufe der Zeit auch stets gewandelt hat und die ich gemeinsam mit anderen Tätigkeiten in der Stadtgemeide betreuen durfte. Doch Artikel können nur geschrieben werden, wenn man auch die entsprechende Information erhält. Daher danke ich allen, die in dieser Zeit mit Themen und Neuigkeiten mitgewirkt und so zur Vielfalt der Berichterstattung wesentlich beigetragen haben. Allen Leserinnen und Lesern danke ich für das Interesse. Mein Nachfolger Johannes Burger hat sich bereits sehr gut eingearbeitet und wird diese Stelle bestens weiterführen. Ich wünsche ihm genauso viel Freude an dieser Aufgabe, wie ich sie stets hatte.

Ihre Ingrid Strauß

stadtzeitung

Impressum

Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Druck: Samson Druck; Gestaltung, Satz, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, Johannes Burger, Mag. Ingrid Strauß